



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 48. 1669.

1669

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1669. Von Numero 48.

Aus Rom vom 9. November.

Nachdem die Pabst vermittelst kräftiger Arzenei von seiner Schwachheit sich wiederumb erholet / haben die Herrn Depotes wieder darauß frischen Muth geschöpffet / die Herrn Præfidenten zum Pabstthumb aber / als welche über der thörichten Exclamation des Pabstlichen Leib-Medici Nito-verlassenes Hauß Rospiogliosi sich wunder grosse Veränderung eingebildet / und schon zum Conclave austien wollen / mit ihrer Hoffnung sehr darnieder geschlagen / weisn alle dessen Schwachheit sich nur in ein schlechtes Fieber verenderet / unnd derselbe dessen ungehindert deanoch im Bette jedermänniglich Audienz ertheilet / und ob man zwar solches Accidens deime zuschreiben wollen / daß der Pabst jüngsthin bey bösem Wetter die Kirchen besuchet / und darauß in der Audienz / so er dem Venetianischen Ambassadur geben / sich wegen Ubergabe der Bestung Candia allzusehr alterirt : So saget doch der Pabst selber / daß er solches schon esliche Tage zuvor an sich verspürte. Die Herrn Depotes solliciren zwar inzwischen die Promotion fleißig : Als sie aber keinen Endschluß destals erlangen können : So ist dardurch auch unsern Herrn Præfidenten : Muth gegenfüßfigt Montag zimlich gefallen / und hat Herr Fra Vincenzo / als welcher anjeho auß trockenem Lande grössere Tempsten in seinem Gemüth ausstehet / als er etwann ehemahln auß offener See erlitten / vermuthet / daß ihme der Victorien halber für Candia diese Ehre auß dißmahl mit treffen möchte. Wie sonst der Pabst jüngsthin so schwach war / daß man sich seines Lebens besorgete / hatte der Herr Cardinal Rospiogliosi solches dem Herrn Prælaten Palavicino wissen / und dabey anzeigen lassen / daß auff ein und andern wiederwärtigen Fall er ihme keines wegcs zu der tra-

etlichen Herrath zwischen seiner Baafen und Ihrer Eminenz
Herrn Bruder Gio Battavilla Rospi gliosi verbunden haben wolte/ und
da ers befehlen würde/ wolte er die Galkeeren/ so für die Braut destini-
ret/ arrestiren lassen/ worauff gedachter Herr Pallavicino gar höflich
geantwortet/ daß er verlangete sich/ in welchem Zustande die Herrn
Rospi gliosi auch immer seyn müchten/ mit ihnen zubefreunden/ und da
man es ihme zugelassen hette/ wolte er selber nech Genua gezogen seyn/ ge-
dachter seiner Fräulein Baafen Anherokunfft zubeschleunigen. So
bald der Pabst sich von seiner Schwachheit erholet/ hat er alsobald be-
fohlen/ reiche Allmosen auszuspenden/ und nach dem solches geschehen/
hat man befunden/ daß unter solchen Geschenken und Allmosen die Spe-
sa sich biß in 20000. Cronen belauffen. Der Portugiesische Ambassa-
deur hat zwar auch Lust bekommen./ dergleichen schöne Werck zuthun/
massen er dann von seinem Fenster zimlich wat hinunter fallen lassen: wie
aber der Hauff zu groß werden wollen/ sich allgemächlich wieder darvon
gezogen. Der Spanische Ambassadeur hat Brieffe von der Pfor-
ten von einem Spanischen Ministro alda/ daß der Friede zwischen dem
Groß Türcken und der Republicq von Venedig mit überlassung Can-
dia seyd dem Februario schon geschlossen worden. Diese und andere der-
gleichen nachricht perturbiren das Gemüthe des Pabsts sehr. Ob wohl
die Königl. Regentin in Hispanien den Dechant von Toledo dem Pabst
jüngst hin zum Cardinal höchst recommandiret: So lest es sich dennoch
ansehen/ daß darmit zimlich tardiret wird/ und scheint es fast/ daß der
Pater. Richard durch starck anreiben seiner Societats Verwandten
wieder in Consideration kommen dürffte/ dehme aber des Dom. Jean de
Austria und dessen Favoriten Opposition nicht so sehr/ als der Päßliche
Pallast zu wieder ist. Wer nun von diesen beeden zu dieser hohen Würde
endlich gelangen wird/ stehet zu erwarten. Die beeden Herzogen de Bi-
vonne und de Mirandula seynd wieder von hier gangen/ und zwar sehn-
wohl vergnüget/ dieser aber sehr perturbiret/ daß man ihm mit dem Ti-
tul von Altezza/ wie er sich vernehmen lassen/ in der Päßlichen Audi-
enz Cammer/ als den Herrn Ambassadeurn Fürstl. Standes Perso-
nen gegeben worden/ nicht verehren wollen. / deswegen auch/ wie er be-
dem:

dem Herrn Cardinal Rospigliosi die Visite abzulegen gedacht / und die Treppen schon hinauff steigen wollen / sich gewendet / und vorgeben / daß er ermüdet / und nicht mehr gehen kondte. Der Spanische Ambassadeur hat dieser Tage verschiedene Zusammenkünfften mit denen Spanisch gesinneten Cardinäl gehalten / umb zusehen / ob man die Sache wegen der supprimirten Ordens Mittel im Königreich Naples und dem Milianischen Estat nicht vergleichen können / weil der Pabst solche präcendiret / als an dessen Cammer verfallen zu seyn: Die Königl. respectiv Cammer daselbst aber / othane Intraden behaupten wollen / aus uhrsachen / weil der Türckische Krieg nunmehr ein End hat / und also unndthig dieselbe darzu zu employren / seynd aber unverrichteter Sache geschieden / und dürffte der Vice-Roy von Napels wohl eher nicht in seiner Obedienz Ambassada anhero kommen / biß dieser Punct decidiret und erörtert.

Wien vom 10. Novemb.

Alhie haemant / daß der Bezier zu Ofen esliche Tage in Newhause / add vorhabens gewesen / ein Corpus wegen der Huldigung zu formiren / dahero die Bergstädtisch und Ober-Ungarische Gespannschaften Congregation gehalten / und deliberiret / wie sie sich für dieses Feindes Gefahr defendiren / und ihre Unterthanen von der Schlaverry befreien müchten. Inzwischen seynd die Woche 3. Tage nach einander und täglich 3. mahl als Morgens / Mittags und Abends 74. Schüsse aus Stücken gezehlet wordē / daß dann uff nachfragen und aussage der Gehuldigten / die Türcken zum theil wegen Anwesenheit des Beziers gesehehen / zum theil auch die begangene Frewdenfeste wegen Eroberung Candia zubeschliessen / und umb fernere ertheilende Victorie Bettage zuhalten. Vorgestern ist der Kayserl. Obrister Hoffmeister und Reichs-Vice-Canzler Herrn Graff von Königseck nach abgelegtem Jurament der Reichs-Canzleyen vorgestellt und installiret worden. Gestern haben beede Majestäten dehme Jährlich haltenden Gottesdienst des Fistes St. Leopoldi im Kloster Newburg beygewohnt. Zukünfftigen Montag wird der verwittibten Kayserin Geburtstag mit sonderlichen Solennitäten und einer Comödie / worbey beede Prinzessinnen ein Ballet tanzen / gehalten

ten werden. Wegen Cambia wird geschrieben/ daß/ nachdeme die Beläerte abgezogen / der Groß-Bezier noch 8. Tage / biß alle Gruben darinnen gefüllt / die Todten ausgegraben / und aussere der Vestung begraben worden/ im Lager verblieb/ und nach solchem mit grosser Pracht durch die Breche der zerhoffenen Mauer eingezogen.

Brüssel vom 28. Novemb.

Am Freytag Abend zog der Herzog von Aerschot wieder von Bergen. Die meisten Gouverneurs von den Provinzien befinden sich nunmehr hie. Von dem Accord in Brabant höret man annoch wenig. Der von Flandern aber ist succediret / worauff die Staten wieder nach Hauffgangen. Don Jean de Soledoy y Analos stehet nunmehr in procinctu, umb nach Engeland zugehen. Morgen wird Don Anthonio de Cordua vom Prinzen de Ligne / dahin er wegen des Connestable geschickt worden umb mit demselben wegen Reformation der Cavallerie zu reden/ wieder allhie erwartet.

Haag vom 1. Decemb.

Am verwichenen Freytag Mittag ist von den Herrn General Staaten eine Resolution als eine Ordre und Reglement wegen bevorstehender Capitulation mit den Officirern zur neuen Werbung in offenen Druck heraus kommen / worauff verschiedene Officirer / die derselben keinen genügen thun können/ wieder darvon gezogen. Die Herrn Commissarien nehmen inzwischen nebenst den beiden Herrn Feldmarschalln die andern/ so annoch verhanden / und ihre Dienste präsentiren/ in Verhör / und sagt man/ das heute die Liste dereu meist complet seyn sol / was nun künfftig wegen der Werbung für Resolution darauff erfolgen wird / stehet zu erwarten.

Ambsterdam vom 3. Decemb.

Passagierer so aus Brabant anhero kommen/ refereren/ daß der zu Brüssel verhandene Don Jean de Soledoy y Analoy am verwichenen Mittwochen Abend umb 11. Uhr / wie er vom Herrn vom Grimbergen kommen/ und wieder nach seinem Logament fahren wollen / von einigen Masquerden Personen/ die ihm in 2. Carossen biß an sein Logament gefolget/ erschossen worden.

E N D E.